

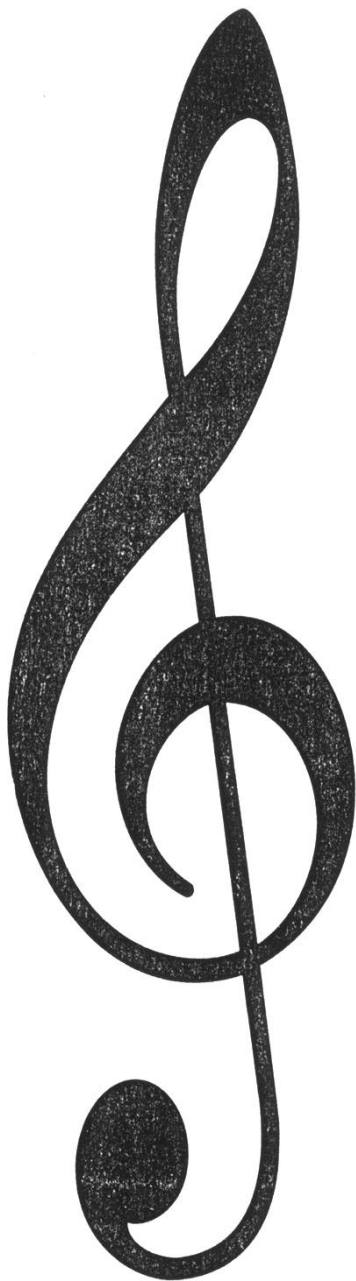
Sipplinger Rathauskonzert

Sonntag, den 29.07.2018, 20.00 Uhr

Evang. Kirche Sipplingen, In der Breite 11

Klavierabend

Henriette Gärtner



**Mit Werken von L.v.Beethoven,
F.Schubert, F.Chopin, E.Grieg**

Eintrittspreis: 10€

Organisation Rathauskonzerte: Sigrid Miller



„**Nicht nur meisterhaft, sondern genial**“, so der „Kritikerpapst“ Prof. Dr. Joachim Kaiser (der wohl einflussreichste deutschsprachige Musik-, Literatur- und Theaterkritiker in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts) über Henriette Gärtner's CD LUNA, in der er die sog. Mondscheinsonate als „phantastisches Drama“ charakterisiert, das ihm „tiefen Eindruck gemacht“ habe. Er bedankt sich bei der Pianistin für eine „nicht nur meisterhafte, sondern genial direkte Interpretation“.

Die Süddeutsche Zeitung schrieb über ihre CD SPEKTRUM: „Auf einer „Spektrum“ genannten Platte der Pianistin Henriette Gärtner gibt es jedenfalls gerade eine der seit langer Zeit interessantesten Lesarten der **h-Moll-Sonate von Franz Liszt** zu hören. Gärtner geht das Stück nicht wie üblich als Tastenkampf von dämonischem Theaterdonner an, sondern als fast schon lyrische Charaktermeditation mit vielen leisen, vergrübelten und vergeistigten Elementen. Was daran am meisten verblüfft, ist die Schlichtheit und Unaufwendigkeit des Spiels. Gärtner pflegt einen extrem klaren, dabei aber nicht trockenen Ton, die Dynamik wirkt organisch moduliert, und die einzelnen Phrasen besitzen bezwingende, manchmal fast schon lakonische Diktion... was immer Gärtner hier spielt, spielt sie mit einer Poesie, die ganz aus der Natürlichkeit entspringt...“

Künstler, die sich darüber hinaus noch einen Namen in der Wissenschaft machen, sind rar. Zu diesem kleinen Kreis gehört Dr. Henriette Gärtner, erst 2011 hat sie ihre Dissertation an der Universität Konstanz bei Prof. Dr. Hartmut Riehle vorgelegt. Im Juli 2013 erschien die Dissertation in den Augsburger Schriften beim Wißner-Verlag in der Buchreihe „Forum Musikpädagogik“.

Die Pianistin, die eine klassische Ballettausbildung genoss, promovierte zum Dr. rer. nat. im Bereich der Bewegungsphysiologie/Biomechanik über das Thema „*Klang, Kraft und Kinematik beim Klavierspiel – Über ihren Zusammenhang, aufgezeigt an Werken aus der Klavierliteratur*“. Musik und Sport sind für sie eine Einheit, keine Gegensätze. In workshops, Kursen und Vorträgen gibt sie ihr Wissen weiter. Für ihre neuen Untersuchungen auf dem Gebiet wurde sie im Juli 2014 beim ESM-Kongress in Boston-Cambridge (USA) mit dem **Art-in-Science-Award** ausgezeichnet, der Preis steht für Innovation.

„*Der Körper ist mein erstes Instrument, das Klavier mein zweites*“, sagt sie.

Henriette Gärtner, die in Neuhausen o.E. aufgewachsen ist, stammt väterlicherseits aus Prag und mütterlicherseits aus Oberndorf a.N.. Sie legte in Meßkirch ihr Abitur ab, begann bereits mit drei Jahren mit dem Klavierspiel und gab schon mit fünf Jahren ihr erstes größeres Konzert in der Landeshauptstadt Stuttgart. Internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung gewann sie 1983 als Achtjährige, als sie als pianistisches Wunderkind gemeinsam mit den „Festival Strings Lucerne“ unter Rudolf Baumgartner bei den Internationalen Musikfestwochen Luzern und im gleichen Jahr auch mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter Karl Münchinger konzertierte. Es folgten zahlreiche Meisterkurse und künstlerische Begegnungen mit bedeutenden Pianistenkollegen, Auszeichnungen und erste Preise bei diversen Klavierwettbewerben sowie bis heute eine Konzerttätigkeit in zahlreichen europäischen Musikzentren, Tourneen und Konzerte in den USA, in Südamerika und in Südafrika sowie CD- und DVD-Aufnahmen, Rundfunkproduktionen und Fernsehauftritte.

Von 2001 bis 2005 rundete die bereits erfolgreiche junge Pianistin ihre künstlerische Ausbildung mit einem weiteren Studium an der „*Accademia Pianistica Incontri col Maestro*“ in Imola/Italien unter der Führung von Leonid Margarius, Schüler von Regina Horowitz (Schwester des legendären Pianisten Vladimir Horowitz), ab.

Weitere Informationen unter: www.henriette-gaertner.com

Programm

„Der verlorene Groschen“

Edvard GRIEG
(1843 – 1907)

Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil op. 40

Präludium – *Allegro vivace*
Sarabande – *Andante espressivo*
Gavotte – *Allegretto*
Musette – *Un poco più mosso*
Air – *Andante religioso*
Rigaudon – *Allegro con brio* Trio

Frédéric CHOPIN
(1810 – 1849)

Walzer in As-Dur op. 69 No. 1 (œuvre posthume)
- *Lento*

Walzer in a-moll op. 34 No. 2
- *Lento*

Ludwig van BEETHOVEN
(1770 – 1827)

Rondo a capriccio G-Dur, op. 129
(bekannt als: Die Wuth über den verlorren
Groschen ausgetobt in einer Kaprize)

Pause

Frédéric CHOPIN
(1810 – 1849)

Polonaise op. 40 No.1 („Militaire/Military“)
- *Allegro con brio*

Franz SCHUBERT
(1797 – 1828)

aus: Fantasie C-Dur op. 15 (Wandererfantasie)
- *Allegro con fuoco ma non troppo*

aus: Vier Impromptus op. 90, D 899
- Nr. 1 in c-moll, *Allegro molto moderato*
- Nr. 4 in As-Dur, *Allegretto - Trio*

Sipplinger Rathauskonzert 2018

Montag, 29.01.2018, 20.00 Uhr	Klarinette und Klavier Von Klassik bis Jazz Sayaka Schmuck, Klarinette Ludwig Kibler, Klavier	 
Sonntag, 18.02.2018, 15.00 Uhr	Presto Espresso: Kuchen und Kaffee mit musikalischer Umrahmung, Pfarrheim St. Josef	
Sonntag, 11.03.2018, 17.00 Uhr	Jugendliche spielen ihr Programm für den Wettbewerb „Jugend musiziert“	 Jugend musiziert
Sonntag, 22.04.2018, 20.00 Uhr	Gitarrenduo Sebastian Montes Katrin Klingeberg	
Sonntag, 13.05.2018, 20.00 Uhr	„Musikalische Kostbarkeiten“ Klinghoff-Quartett: Reinhilde Klinghoff-Kühn, Flöte Erich Meili, Violine/ Viola Werner Klinghoff, Gitarre Johannes Toppius, Violoncello	
Sonntag, 17.06.2018, 20.00 Uhr	Gitarre und Flöte Mateus Dela Fonte, siebensaitige Gitarre; Vitor Diniz, Flöte	
Sonntag, 08.07.2018, 20.00 Uhr	Mamera-Trio „Ungharese trifft Espagnolo“ Tina Zeller, Klavier Beatrix Drunkenpolz, Violine Hannes Trittler, Violoncello	
Sonntag, 29.07.2018, 20.00 Uhr	Klavierabend mit Henriette Gärtner	
Sonntag, 30.09.2018, 20.00 Uhr	Ensemble Melos: Lieder und Duette der Romantik R.Volpert und M.Mild, Sopran G. Teupke, Klavier	
Sonntag, 21.10.2018, 20.00 Uhr	Spätromantische Wildheit u. mehr Sonderegger-Duo: Violine u. Klavier Alexander u. Eduard Sonderegger	